

MITTEILUNGSBLATT



Amtsblatt der Gemeinde ANRODE

mit den Ortsteilen Bickenriede, Dörna, Hollenbach, Lengefeld, Zella

Jahrgang 14

Freitag, den 2. Juli 2010

Nr. 7

Abschied vom Kindergarten

In diesem Jahr verlassen 17 Kinder den Kindergarten. Für sie beginnt wieder ein neuer Lebensabschnitt, die Schule.

Am 2. Juniwochenende starteten die Vorschulkinder zu ihrer Abschlussfahrt.

Wie schon seit mehreren Jahren zur Tradition geworden, führen wir wieder in das Waldhaus bei Volkenroda.

Dort konnten die Kinder die Natur live erleben.

Bei herrlichem Sonnenschein verging der erste Tag im Wald wie im Flug. Nach dem Kaffee folgte eine ausgiebige Waldwanderung und am späten Nachmittag eine spannende Schatzsuche. Wieder am Waldhaus angekommen, wartete das Abendbrot, Rostwürste vom Grill, auf die Kinder. Nachdem man sich gestärkt hatte, wurde fleißig Holz für das Lagerfeuer gesammelt. Mit einer Nachtwanderung klang der ereignisreiche Tag aus.

Nach einer kurzen Nacht begrüßten die Kinder ihre Eltern und Geschwister zu einem gemeinsamen Frühstück. Ganz ungezwungen ließ man es sich in der freien Natur schmecken.

Die Kinder hatten ein kleines Programm eingeübt und wollten so

eine Kostprobe ihres Könnens zeigen.

Selbst eine kleine Regenschauer während der Darbietung konnte die Stimmung der Kinder nicht trüben.

An dieser Stelle möchten sich die Kinder und Erzieherinnen ganz herzlich bei den Sponsoren, dem tegut... Markt Bickenriede und der Agrargenossenschaft „Luhnetal“, für die Unterstützung ihres letzten Projektes (Verkehrserziehung) bedanken.

Die Spannung auf das Wichtigste, die Zuckertüten, stieg bei den Kindern.

In diesem Jahr wartete eine besondere Überraschung auf sie. Aus allen Zuckertüten schaute ein Teddy heraus, den die Muttis für ihre Kinder selbst mit gebastelt hatten.

Wir möchten uns beim Bürgermeister Herrn Brand und bei allen Eltern für ihre Unterstützung bedanken und hoffen, dass die Abschlussfahrt für alle Kinder als ein besonderes Erlebnis in Erinnerung bleiben wird.

Die Erzieherinnen der Kindertagesstätte Lengefeld.



Leonie, Simon, Kevin St., Amelie, Pascal, Cora, Vanessa, Aimee, Kevin H., Justin, Lilli, Vivian, Florentine, Niklas, Kai, Angelina und Erik mit ihren Erzieherinnen vor dem Zuckertütenhaus

Amtliche Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Schiedsman der Gemeinde Anrode

Herr Arnold Gebhardt
Tonberg 1
99976 Anrode OT Bickenriede
Tel.: 03 60 23/5 22 92

Sprechzeit:

jeden 1. Freitag im Monat in der Zeit von 20:00 bis 21:00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Anrode, Hauptstraße 55, 99976 Anrode OT Bickenriede.

Gemeindebücherei

Schulstraße 10, OT Bickenriede

Öffnungszeiten:

Mittwoch von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung Anrode

Mo., Mi., Do.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Di.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Fr.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
Tel.: 03 60 23/5 70-0
Fax: 03 60 23/5 70-16
E-Mail: gemeinde-anrode@t-online.de
Internet: www.gemeinde-anrode.de

Einwohnermeldewesen

Mo., Do., Fr.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
Di.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Durchwahl: 03 60 23/5 70-19

Annahmeschluss

**für Beiträge im nächsten Amtsblatt
ist der 23.07.2010.**

Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister im Juli 2010

Ortsteil	Ortsteilbürgermeister	Ort der Sprechstunde	Zeitpunkt
Bickenriede	Siegfried Brand	Gemeindeverwaltung Anrode Hauptstraße 55 99976 Anrode OT Bickenriede	zu den Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung
Dörna	Silvio Messerschmidt	Tippenmarkt 4 99976 Anrode OT Dörna	Seit 19.06.2010 Urlaub ab 16.07.2010 freitags 19:00 - 20:00 Uhr
Hollenbach	Marcel Hentrich	Dorfgemeinschaftshaus Landstraße 9 99976 Anrode OT Hollenbach	freitags 18:00 - 19:00 Uhr
Lengefeld	Walter Diemann	Gemeineschänke Angerplatz 6 99976 Anrode OT Lengefeld	freitags 16:00 - 17:00 Uhr
Zella	Gerald Fütterer	Wegelange 14a 99976 Anrode OT Zella	freitags 19:00 - 20:00 Uhr

Sprechstunden des KoBB in Anrode

Dienstag	27.07.2010	15:00 bis 17:30 Uhr
Donnerstag	05.08.2010	09:00 bis 12:00 Uhr

Die Sprechstunden finden ab sofort wieder im Gebäude der:

**Gemeindeverwaltung Anrode
Hauptstraße 55
99976 Anrode OT Bickenriede
Zimmer: 11**

statt.

Dank an die Gratulanten anlässlich meines 20-jährigen Amtsjubiläums

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 23. Mai 2010 konnte ich mein 20-jähriges Amtsjubiläum als Bürgermeister begehen. Ich möchte mich bei allen Gratulantinnen und Gratulanten recht herzlich bedanken. Über die vielen Glückwünsche und Präsente habe ich mich sehr gefreut.

Mein Dank gilt aber vor allem Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger für das Vertrauen, das sie mir in den vielen Jahren entgegengebracht haben.

Eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen zu können, bei deren Erfüllung einem viele Menschen zur Seite stehen, ist wohl die schönste Erfahrung, die einem das Berufsleben bietet. Diese Erfahrung durfte ich in den letzten 20 Jahren als Bürgermeister machen.

In dieser Zeit hat sich viel verändert. Es waren viele, sehr unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen und immer wieder neue Probleme zu lösen. Leider können nicht immer Lösungen gefunden

werden, die alle zufrieden stellen. Das war nicht immer leicht, aber die Ergebnisse der Bürgermeisterwahlen haben mir doch gezeigt, dass ich mit Ihnen den richtigen Weg gehe.

Ich freue mich, dass ich auch weiterhin bei der Gestaltung des öffentlichen Lebens in unserer Gemeinde an verantwortlicher Stelle tätig sein kann und danke Ihnen nochmals für Ihr Vertrauen und die vielen Gratulationen.

**Ihr Bürgermeister
Siegfried Brand**

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

OT Bickenriede

02.07.	zum 88. Geburtstag	Herrn Gaßmann, Hermann
02.07.	zum 80. Geburtstag	Frau Oppitz, Agnes
02.07.	zum 76. Geburtstag	Frau Richter, Edeltraud
02.07.	zum 80. Geburtstag	Frau Wolf, Maria
04.07.	zum 69. Geburtstag	Frau Staufenbiel, Zita
05.07.	zum 82. Geburtstag	Frau Degenhardt, Renate
05.07.	zum 68. Geburtstag	Herrn Drößler, Erich
07.07.	zum 83. Geburtstag	Frau Hülfenhaus, Theresia
09.07.	zum 60. Geburtstag	Frau Drößler, Margaretha
10.07.	zum 73. Geburtstag	Herrn Hochhaus, Erhard
10.07.	zum 75. Geburtstag	Herrn Wedekind, Hilmar
11.07.	zum 72. Geburtstag	Herrn Reinhardt, Joseph
13.07.	zum 75. Geburtstag	Herrn Anhalt, Reinhold
13.07.	zum 72. Geburtstag	Frau Jakobi, Margareta
13.07.	zum 80. Geburtstag	Herrn Munz, Wilfried
14.07.	zum 61. Geburtstag	Herrn Trapp, Joachim

18.07. zum 70. Geburtstag Herr Hülfenhaus, Winfried
 19.07. zum 67. Geburtstag Frau Dröbler, Roswitha
 19.07. zum 83. Geburtstag Herr Thor, Aloys
 20.07. zum 65. Geburtstag Frau Siebrand, Marianne
 21.07. zum 67. Geburtstag Herr Kirchner, Ewald
 22.07. zum 82. Geburtstag Herr Ludwig, Heinrich
 22.07. zum 84. Geburtstag Frau Trapp, Rosa-Maria
 29.07. zum 68. Geburtstag Frau Dickmann, Ursula
 29.07. zum 71. Geburtstag Frau Fiedler, Christina
 01.08. zum 61. Geburtstag Frau Dröbler, Anna
 02.08. zum 91. Geburtstag Frau Ladermann, Frieda
 05.08. zum 61. Geburtstag Frau Kohl, Roswitha
 05.08. zum 79. Geburtstag Herr Lippmann, Hans-Joachim

06.08. zum 78. Geburtstag

OT Dörna

05.07. zum 63. Geburtstag Herr Weyhe, Ulrich
 10.07. zum 90. Geburtstag Frau Forst, Elise
 17.07. zum 70. Geburtstag Frau Sünder, Almut
 27.07. zum 70. Geburtstag Frau Potreck, Brigitte
 03.08. zum 77. Geburtstag Frau Trippe, Edith

OT Hollenbach

18.07. zum 82. Geburtstag Herr Bickel, Kurt
 21.07. zum 83. Geburtstag Herr Hübel, Alfred
 26.07. zum 66. Geburtstag Herr Hötzel, Günter
 02.08. zum 77. Geburtstag Frau Tasler, Rosa Marie

OT Lengefeld

04.07. zum 63. Geburtstag Frau Kuhnla, Karin
 09.07. zum 74. Geburtstag Frau Hendel, Margot
 10.07. zum 81. Geburtstag Frau Gruß, Ruth
 10.07. zum 89. Geburtstag Frau Hotzel, Agnes
 15.07. zum 69. Geburtstag Frau Höch, Gudrun
 15.07. zum 82. Geburtstag Herr Michael, Kurt
 19.07. zum 81. Geburtstag Herr Höch, Gerhard
 20.07. zum 71. Geburtstag Frau Bösche, Waltraud
 24.07. zum 62. Geburtstag Herr Seele, Eberhard
 25.07. zum 61. Geburtstag Herr Pschorner, Gerhard
 25.07. zum 80. Geburtstag Frau Zimmermann, Lissa
 26.07. zum 67. Geburtstag Herr Schuchardt, Gerhard
 27.07. zum 75. Geburtstag Frau Gießler, Ursula
 31.07. zum 76. Geburtstag Frau Stolle, Margard
 02.08. zum 90. Geburtstag Frau Schwarzkopf, Erna
 03.08. zum 63. Geburtstag Herr Beubler, Heinz
 04.08. zum 67. Geburtstag Herr Manegold, Gerhard

OT Zella

05.07. zum 72. Geburtstag Frau Rudolph, Burghilde
 05.07. zum 60. Geburtstag Herr Schirmacher, Klaus-Peter
 13.07. zum 70. Geburtstag Frau Reinhardt, Rosemarie
 16.07. zum 80. Geburtstag Frau Wand, Rita
 21.07. zum 67. Geburtstag Herr Reinhardt, Georg
 29.07. zum 74. Geburtstag Herr Nöring, Paul
 31.07. zum 81. Geburtstag Frau Waldhelm, Maria
 01.08. zum 68. Geburtstag Herr Nöring, Rainer
 02.08. zum 76. Geburtstag Herr Franz, Wolfgang
 05.08. zum 71. Geburtstag Frau Schollmeyer, Herta



Wasserleitungsverband „Ost - Obereichsfeld“

Wasserleitungsverband „Ost-Obereichsfeld“

Bereitschaftsplan Juli 2010

Wasserleitungsverband „Ost- Obereichsfeld“ Helmsdorf
 Betrifft die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Anrode,
 Ortsteile: Bickenriede, Dörna, Hollenbach, Lengefeld und Zella
Zu den Geschäftszeiten:

Telefon: 036075/31033
 Montag bis Donnerstag:
 Freitag:

von 07:00 - 16:00 Uhr
 von 07:00 - 14:45 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten:

Telefon: 0175/5631437

Montag bis Donnerstag: von 16:00 - 07:00 Uhr
 (nächster Morgen)

Freitag bis Montag: von 14:45 Uhr (Freitagnachmittag)
 bis 07:00 Uhr (Montagsmorgen)

Ihr Wasserleitungsverband „Ost-Obereichsfeld“ Helmsdorf

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung „Obereichsfeld“

Bereitschaftsplan

Juli 2010

Zu den Geschäftszeiten:

Mo bis Do von 07:00 Uhr bis 15:45 Uhr 03606 / 655-0
 Fr von 07:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten:

Mo bis Do von 15:45 Uhr bis 07:00 Uhr 0175/9331736
 Fr bis Mo von 13:30 Uhr bis 07:00 Uhr

1. Nachtragshaushaltssatzung

des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld

Auf der Grundlage des § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) in der Fassung der Neubeckanntmachung vom 10.10.2001 (GVBl. S. 290) i. V. m. § 55 ff. der Thür. Kommunalordnung, in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.01.2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.04.2009 (GVBl. S. 345) und des § 13 ff. der Thür. Eigenbetriebsverordnung vom 15. Juli 1993 (GVBl. S. 432), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12.06.2006 (GVBl. S. 407), erlässt der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010:

§ 1

Es wird folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 festgesetzt:

(Angaben in €)	Erfolgsplan	
	Einnahmen	Ausgaben
Bereich Wasserversorgung		
von	4.254.000,00	4.254.000,00
erhöht um	0,00	0,00
vermindert um	0,00	0,00
festgesetzt auf	4.254.000,00	4.254.000,00
Bereich Abwasserentsorgung		
von	10.845.000,00	10.620.000,00
erhöht um	0,00	0,00
vermindert um	0,00	0,00
festgesetzt auf	10.845.000,00	10.620.000,00
Gesamt		
von	15.099.000,00	14.874.000,00
erhöht um	0,00	0,00
vermindert um	0,00	0,00
festgesetzt auf	15.099.000,00	14.874.000,00
(Angaben in €)	Vermögensplan	
	Einnahmen	Ausgaben
Bereich Wasserversorgung		
von	2.486.000,00	2.486.000,00
erhöht um	0,00	0,00
vermindert um	0,00	0,00
festgesetzt auf	2.486.000,00	2.486.000,00
Bereich Abwasserentsorgung		
von	14.532.000,00	14.532.000,00
erhöht um	0,00	0,00
vermindert um	187.000,00	187.000,00
festgesetzt auf	14.345.000,00	14.345.000,00
Gesamt		
von	17.018.000,00	17.018.000,00
erhöht um	0,00	0,00

vermindert um	187.000,00	187.000,00
festgesetzt auf	16.831.000,00	16.831.000,00

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bleiben für den **Bereich Wasserversorgung** in Höhe von 800.000,00 € und für den **Bereich Abwasserentsorgung** in Höhe von 2.000.000,00 € unverändert bestehen.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2011 im Vermögensplan **Bereich Wasserversorgung** wird von bisher 0,00 € um 129.000,00 € erhöht und damit auf 129.000,00 € festgesetzt.
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2011 im Vermögensplan **Bereich Abwasserentsorgung** wird von bisher 733.000,00 € um 876.000,00 € erhöht und damit auf 1.609.000,00 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan bleibt für den **Bereich Wasserversorgung** in Höhe von 709.000,00 € unverändert und für den **Bereich Abwasserentsorgung** in Höhe von 1.807.000,00 € unverändert bestehen

§ 5

Diese 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 tritt mit dem 1. Januar 2010 in Kraft.

ausgefertigt:

Heilbad Heiligenstadt, den 08.06.2010

Ottmar Föllmer
Verbandsvorsitzender

- Siegel -

Beschluss- und Genehmigungsvermerk sowie Auslegungshinweis

1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ)

1. Mit Beschluss Nr. w 05/10 vom 27.05.2010 hat die Versammlung die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 mit Wirtschaftsplänen und Anlagen beschlossen.
2. Die Kommunalaufsicht des Landkreises Eichsfeld hat mit Schreiben vom 02.06.2010 die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 des Zweckverbandes genehmigt.
3. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 liegt in der Zeit vom **21.06.2010 bis 05.07.2010** während der allgemeinen Geschäftsstunden im Sitz des Zweckverbandes, Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heilbad Heiligenstadt und zu den Sprechstunden der Bürgermeister der zum Zweckverband gehörenden Verbandsgemeinden öffentlich aus.

Heilbad Heiligenstadt, den 08.06.2010

gez. Ottmar Föllmer
Verbandsvorsitzender

- Siegel -

Bekanntmachung

Feststellung des Jahresabschlusses 2009 des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld

I. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2009

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2009, **der mit einer Bilanzsumme** für den Bereich Wasserversorgung in Höhe von 25.490.636,85 €

für den Bereich Abwasserentsorgung in Höhe von 131.999.843,81 € **und** im Bereich Wasserversorgung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 385.125,03 €

im Bereich Abwasserentsorgung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 99.620,10 €

abschließt, wird festgestellt und genehmigt.

2. Gemäß § 8 der Thüringer Eigenbetriebsverordnung wird der **Jahresüberschuss im Bereich Wasserversorgung** in Höhe von 385.125,03 €

zur teilweisen Verlustabdeckung des Jahresverlustes 2004 verwendet. Der darüber hinausgehende Jahresverlust 2004 in Höhe von 191.436,13 €

wird durch Abbuchung von den Allgemeinen Rücklagen ausgeglichen.

Der Jahresüberschuss im Bereich Abwasserentsorgung in Höhe von 99.620,10 €

wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt und dient als Gebührengleichrücklage für zukünftige Geschäftsjahre.

3. Dem Verbandsvorsitzenden und der Werkleitung wird für das Jahr 2009 Entlastung erteilt.

II. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Zweckverbandes.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kassel, den 26. März 2010

sb+p Strecker, Berger + Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Andreas Fehr
Wirtschaftsprüfer

Michael Krug
Wirtschaftsprüfer

III. Auslegungshinweis

Der Jahresabschluss 2009 und der Lagebericht liegen in der Zeit

vom 14.06.2010 bis 25.06.2010

im Sitz des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld, Philipp-Reis-Str. 2, 37308 Heilbad Heiligenstadt öffentlich aus. Nachrichtlich liegen in dem genannten Zeitraum der Jahresabschluss 2009 und der Lagebericht zu den Sprechzeiten der Bürgermeister der zum Zweckverband gehörenden Verbandsgemeinden öffentlich aus.

Heilbad Heiligenstadt, den 28.05.2010

Ottmar Föllmer
Verbandsvorsitzender

- Siegel -

Umweltengagement wurde erlebbar

Schutz der Umwelt und Impulse für die Wirtschaft - der Ausbau der wasser- und abwassertechnischen Anlagen im Versorgungsgebiet des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) steht für beides. Von 1990 bis Ende 2009 investierte der WAZ Obereichsfeld bereits über 215 Millionen Euro in diese Infrastruktur. Die positiven Effekte für die Umwelt durch diese Investitionen in technische Verbesserungen und die stetige Erhöhung des Anschlussgrades sind beispielsweise an der Steigerung der Gewässerqualität ablesbar. Die EW Wasser arbeitet als Eichsfeldwerke-Tochter im Auftrag des WAZ Obereichsfeld für eine umweltgerechte Wasserver- und Abwasserentsorgung.

Im vergangenen Jahr hat die EW Wasser erneut einige Projekte erfolgreich abgeschlossen - so zum Beispiel den Kläranlagenneubau in Küllstedt/ Büttstedt und den Erweiterungsbau der Kläranlage Mihla. Mit der Errichtung der Kläranlagen leistete der WAZ einen wesentlichen Beitrag zum Trinkwasserschutz und hat zudem weitere individuell angepasste Lösungen für eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Abwasserentsorgung umgesetzt.

Die für 2010/2011 geplanten Investitionsmaßnahmen sind bereits in vollem Gange.

Derzeit laufen die Arbeiten zur Fertigstellung des Entwässerungssystems im Südeichsfeld auf Hochtouren. Im Herbst wird die moderne Gruppenkläranlage Friedatal in Betrieb gehen. Der WAZ investiert hierfür rund 2,8 Mio. Euro und das Thüringer Umweltministerium fördert das Projekt mit ca. 1,7 Mio. Euro. An die zentrale Abwasserentsorgung werden zunächst die Orte Großtöpfer, Ershausen, Geismar und Effelder in diesem Jahr angeschlossen. Mit dem Anschluss von Lengenfeld unterm Stein im nächsten Jahr wird die Anlage für insgesamt 4.200 Einwohner die Abwässer klären.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Planung zur Erweiterung der Kläranlage Leinetal, die unter anderem aufgrund regionaler Entwicklungen und Unternehmensansiedlungen vorgenommen werden soll. Hierbei werden moderne Technologien zum Einsatz kommen, welche die Effizienz der vollbiologischen Abwasserreinigung weiter verbessern. Zum Beispiel wird in einem technischen Prozess die in den Inhaltsstoffen des Abwassers enthal-

tene Energie verfügbar gemacht und durch Umwandlung in Strom und Wärme nutzbringend eingesetzt.

Alles in allem beabsichtigt der WAZ im Jahr 2010 etwa 11,3 Millionen Euro in diese und weitere Vorhaben zu investieren. Dabei entfallen 10,4 Millionen Euro auf den Bereich Abwasser und 920.000 Euro auf den Trinkwasserbereich. Damit wird der WAZ nicht nur die Wasserver- und Abwasserentsorgung für seine Kunden weiter verbessern, sondern auch wichtige Impulse für die heimische Wirtschaft geben.

Tag der offenen Tür auf den Kläranlagen Leinetal und Mihla

Anlässlich des Weltwassertages veranstaltete die EW Wasser am Sonntag, dem 13. Juni 2010, auf den Kläranlagen Leinetal in Uder/Schönau und in Mihla einen Tag der offenen Tür und viele interessierte Bürger folgten der Einladung. Mit dieser jährlich stattfindenden Veranstaltung will die EW Wasser das Bewusstsein um die Bedeutung der Wasserver- und Abwasserentsorgung stärken und zeigen, wie das Unternehmen auf regionaler Ebene seinen Beitrag zum Gewässerschutz und zur Sicherung der Trinkwasserversorgung leistet.

Im Mittelpunkt stand die Besichtigung der abwassertechnischen Anlagen (hier die Kläranlage in Schönau) und der Leitwarte sowie die Erläuterung der Vorhaben für 2010.

Beim obligatorischen Wasser-Quiz versuchten sich Groß und Klein gemeinsam an den fachspezifischen Fragen. Zu gewinnen gab es als eine Nintendo Wii, einen Wellnessgutschein sowie einen Wassersprudler und Tickets für das Heiligenstädter Barockgartenkonzert.

Nach der Auslosung der Preise werden die Gewinner in den nächsten Tagen bekannt gegeben.



Kirchliche Nachrichten

Kirchengemeinde Dörna

5. Sonntag nach Trinitatis, 4. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 7. Juli

16.00 Uhr Sommer-Treffen der Gemeindegemeinschaften in Dörna
Es laden ein: der Frauenkreis Dörna und der Seniorenkreis Hollenbach.
Ort: Pfarrhaus

Anschließend

17.30 bis

18.00 Uhr Musikalische Andacht in der Kirche mit Gästen aus der Schweiz
Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen!

Sonabend, 10. Juli

14.00 Uhr Tauf-Gottesdienst
Die Taufe empfängt:
Jonathan Ahlborn

9. Sonntag nach Trinitatis, 4. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst

Kirchengemeinde Hollenbach

5. Sonntag nach Trinitatis, 4. Juli

13.00 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch, 7. Juli

16.00 Uhr Pfarrhaus Dörna
Sommer-Fest des Seniorenkreises Hollenb. und des Frauenkreises Dörna.

Im Anschluss daran:

17.30 Uhr bis 18 Uhr findet eine musikalische Andacht in der Dörnaer Kirche statt, mit Gästen aus der reformierten Kirchengemeinde von Montreux (Schweiz)

An der Orgel: *Martine Reymond, Kantorin in Motreux.*

Zu dieser Andacht und Begegnung wird herzlich eingeladen!

6. Sonntag n. Trinitatis, 11. Juli

10.00 Uhr: Gottesdienst

9. Sonntag n. Trinitatis, 1. August

13.00 Uhr: Gottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Lengefeld

Gottesdienste;

Sonntag, 04.07.2010

14 Uhr Gottesdienst für den Pfarrbereich in Eigenrode (Pfr. Niemann)

Sonntag, 18.07.2010

10 Uhr

Sonntag, 01.08.2010

10 Uhr

Die diesjährige Wanderung des Frauen- und Mütterkreises Lengefeld führte zum Kloster Anrode und dem Küllstedter Bahnhof

Am 16.06.2010 trafen sich die Frauen des Frauen- und Mütterkreises Lengefeld, um wie in jedem Jahr eine gemeinsame Wanderung in die nähere Umgebung durchzuführen. Das Kloster Anrode und der Küllstedter Bahnhof waren das diesjährige Ziel. Auf einem Rundgang erklärte Frau Templin den 11 Teilnehmern die bewegte Geschichte des Klosters Anrode. Dabei berichtete Sie von der einstigen baulichen Struktur des Klosters und dessen Nutzung zu DDR-Zeiten. Auf diesem Wege möchte sich die Gruppe herzlich für die informative und ehrenamtliche Führung bei Frau Templin bedanken. Im Anschluss wanderten die Teilnehmer zum Küllstedter Bahnhof (2,5 km) um dort einzukehren. Gestärkt ging es am späten Abend wieder zurück nach Lengefeld. Die diesjährige Wanderung hat allen Teilnehmern Freude bereitet und es würde den Frauen- Mütterkreis freuen, wenn sich im kommenden Jahr neue Teilnehmer zur Wanderung einfinden.

Das nächste Treffen des Frauen- und Mütterkreises findet wieder im Herbst statt. In Vorbereitung auf Weihnachten werden wir uns wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligen sowie Weihnachtsschmuck basteln. Wer Interesse an den nächsten Treffen hat, kann sich gern an Cindy Michael wenden. Des Weiteren werden die Termine im Amtsblatt der Gemeinde Anrode veröffentlicht.

Vereine und Verbände

OT Bickenriede

Der Vorstand der SG Bickenriede 1890 e. V. gratuliert im Juli / August

folgenden SG Mitgliedern zum Geburtstag, und wünscht, Ihnen Gesundheit und viel Glück für die Zukunft.

- 04. Juli 1941 Zitta Staufenbiel
- 06. Juli 1977 Enrico Trapp
- 08. Juli 1987 David Groß
- 11. Juli 1938 Joseph Reinhardt
- 11. Juli 1967 Peter Degenhardt
- 12. Juli 1970 Peter Knauth

- 14. Juli 1972 Beatrix Thiel
- 19. Juli 1927 Alois Thor
- 19. Juli 1967 Beate Funke
- 23. Juli 1987 Stefanie Schröter
- 25. Juli 1975 Thomas Fiedler
- 28. Juli 1953 Elisabeth Vogt
- 29. Juli 1953 Wolfgang Degenhardt

- 04. August 1954 Winfried Wolf
- 05. August 1974 Jens Paul



25 Jahre Schach in Bickenriede



Das Wochenende am 18. und 19. Juni stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Vereinsjubiläums des Schachvereins Bickenriede.

Im Kulturhaus Bickenriede kämpften am Freitag 4 Stunden lang 12 Mannschaften um den vom Wesch Baumarkt gestifteten Pokal. Den Jubiläumspokal konnte die Mannschaft aus Leinefelde erringen. Platz 2 und 3 belegten die Mannschaften aus Nordhausen und Ammern, Die Mannschaft des Gastgebers Bickenriede erreichte einen guten guten 4. Platz. Den absoluten Höhepunkt in der 25-jährigen Vereinsgeschichte war jedoch das Kommen der 2-fachen Schachweltmeisterin Elisabeth Pähtz.

Begrüßt durch den Bürgermeister Siegfried Brand, spielte Sie an 27 Schachbrettern gleichzeitig (simultan). 17 Schachspieler aus Bickenriede und 10 Spieler aus nordthüringer Vereinen stellten sich der Großmeisterin. Nach 3,5 Stunden waren alle Partien beendet.

Elisabeth gewann 21 Partien. 5 Partien gab Sie Remis und nur 1 Spiel musste Sie aufgeben. Den einzigen Sieg erreichte Andreas Feigel. Die beiden Bickenrieder Andreas Paul und Andreas Buch konnten ihre Spiele Unentschieden gestalten. Dieses Wochenende werden die Bickenrieder Schachspieler so schnell nicht wieder vergessen.
gez.: Breitenstein, G.



Fortsetzung des Artikels aus der letzten Ausgabe:**Das Ende klösterlichen Lebens in Anrode vor 200 Jahren von Matthias Stude**

Es drängt mich an dieser Stelle weiter in der Klostersgeschichte voranzuschreiten, wenn auch noch mehr zu berichten wäre. Die Erholung nach dem Bauernaufstand dauerte sehr lange. Von 1534 bis 1577 hatte unser Kloster sieben weltliche Verwalter, leider nicht zu seinem Nutzen. Endlich wurde David Böddener, ein Hesse aus dem Kreis Marburg a. d. Lahn, Propst auf Anrode. Am 18.12.1577 wurde Böddener vom erzbischöflichen Kommissarius Heinrich Bunthe feierlich ins Kloster eingeführt. Er war vorher protestantischer Pastor im Amt Homburg, war zweimal verheiratet und wurde 1585 vom Erfurter Weihbischof zum Priester geweiht. Am 20. Oktober 1585 feierte er sein erstes Messopfer in Anrode. Görlich berichtet in seiner Klosterchronik, dass Böddener bei seiner Ankunft nur 2 Klosterfrauen und 3 Novizinnen vorfand. Propst Böddener baute das Kloster wieder auf und sammelte die verloren gegangenen Urkunden der Vorreformationszeit wieder ein. Teilweise musste er sie sogar teuer zurück kaufen. Die Urkunden wurden zum Glück zwei Tage vor dem 28. April 1525 nach Heiligenstadt in Sicherheit gebracht. Die religiöse Erneuerung ging damals nur schleppend voran. Anlässlich der Schulzenwahl im Jahre 1598 berichtete Böddener der kurfürstlichen Regierung, dass er nur einen Aufrechten vorschlagen könne, Sebastian Lange, der noch den Mut habe die Osterbeichte abzulegen und mit seiner Familie zum Hülfensberg wallfare, während der Gegenkandidat sich lieber in Dörna aufhalte und mit den lutherischen Pfarrer zeche und die Partei des früheren üblen Schulzen vertrete, welcher die Einführung lutherischer Lieder in den Bickenrieder Gottesdienst heimlich betrieben hat. Den Name des Nachfolgers des Schulzen Lange, Martin Saul (seit 1604), sehen wir heute noch auf unserem Taufstein in der Kirche. Am 27. August 1612 starb Propst David Böddener nach 35jähriger Verwaltung des Klosters Anrode und 22jähriger des Klosters Zella. Nun kam wieder eine furchtbare Zeit heran: der 30jährige Krieg. 1622 mussten die Klosterfrauen nach Mühlhausen in ihren Freihof in der Holzstraße flüchten, vor dem „tollen“ Christian von Braunschweig. Am 4. und 5. Juni 1622 duldete er unter anderem, dass die Kanzel auf dem Hülfensberg zerschlagen, die schöne Orgel und der Altar geschändet wurden, sodass sie neu konsekriert werden mussten. Die Schweden rückten 1632 nach der ersten Eroberung des Gleichsteins unter ihrem Oberst Schlammersdorf nach Anrode und Bickenriede, „denen unglaublicher Schaden zugefügt“ wurde mit Plündern und Brennen. Am Pfingstmontag, den 31. Mai 1632 ließ der schwedische Graf von Löwenstein den Propst von Anrode (P. Joachim Bartholomaei 1628-39) mit 16 Jesuiten und den höchsten eichsfeldischen Würdenträgern gefangen nehmen, in gemeiner Weise auf einem Mistwagen zuerst nach Mühlhausen und dann nach Erfurt als Geiseln schleppen, wobei sie aufs schimpflichste behandelt und von den Städtern mit Schmutz und Steinen beworfen wurden. Nach viermonatiger Haft wurden sie von General Pappenheim befreit. Am 28. Juni 1632 verwüsteten die Eichsfelder u. a. auch die Bickenrieder bzw. Dörnaer Warte, weil drei Tage vorher die Mühlhäuser Breitenbich und Faulungen überfielen. Ein paar Tage später, am 4. Juni, marschierte ein Weimarer Major samt etlichen Kompanien zu Ross und zu Fuß nach Bickenriede und Anrode, die sie plünderten und in Brand steckten, wobei der Mühlhäuser Bürgermeister Selig wacker half. Was Propst Böddener in 35jähriger Mühevoller Arbeit aufgebaut hatte, wurde 1632 fast alles wieder zerstört. Das Eichsfeld galt jetzt als völlig unterworfen. Mit den Prager Frieden vom 30. Mai 1635 kam das Eichsfeld wieder zu Kurmainz. 1642 brandschatzten 300 schwedische Reiter Anrode und viele eichsfeldische Ortschaften. Immer wieder mussten damals die Nonnen flüchten, z.B. in die Hollau oder den Mühlhäuser Freihof. Aber selbst da blieben sie nicht unbehelligt. 1642 nahm man den Nonnen ihre letzte Kuh ab. Am 24. Oktober 1648 erscholl endlich die Friedensglocke. Ein feierlicher Dankgottesdienst wurde im Kloster wie im ganzen Eichsfeld zelebriert. Aber wieder war fast alles zerstört, was vor dem Krieg schön aufgebaut wurde. Die Felder voll Unkraut und verodet, die Wälder verwildert, die Gebäude zerstört. Nun fehlten Pferde und Kühe zur Bewirtschaftung und Menschen die sie führten. In Bickenriede standen noch 47 Häuser. Nur langsam kam die Genesung. U. a. wurde 1649 eine Scheune, 1651 ein Schafstall und 1652 wurde das Propsteigebäude wiederaufgebaut. Aus

dem Jahre 1698 hören wir, das in diesem Jahr eine große Missernte und Hungersnot herrschte, sodass die Bettler das Kloster umlagerten. 1755 kreperte die ganze Schafherde in Anrode, weil in vielen eichsfeldischen Ortschaften die Rindviehpest ausgebrochen war. Ein Jahr später brach der 7jährige Krieg aus. Wieder eine Zeit unaufhörlicher Einquartierungen, Kontributionen und Beschädigungen. Wie im Kloster Teistungenburg so wurde wahrscheinlich auch in Anrode ein Spital für Verwundete und Kranke notdürftig eingerichtet. Am 16. Februar 1760 wurde der Propst P. Adam Kaltwasser (1744 - 1760) als Geißel fortgeschleppt, weil ein tyrannischer Rittmeister unaufbringbare Summen vom Kloster forderte (von Teistungenburg etwa 26000 Taler). Der Kommissarius in Heiligenstadt drang auf die Resignation des schwer heimgesuchten Propstes „weil er weder der Ökonomie nützlich administrative zumal bei diesen betrübten kriegerischen Zeitläufen noch er den Propst obliegenden und anvertrauten Funktionen vorzustehen nicht mehr fähig erachtet werden könne“. An seine Stelle wurde P. Anselmus Hunold zum Propst gewählt (1760 - 1788), da er geeignet schien das zum „Untergang sich neigende Kloster“ zu retten. Noch im selben Jahre 1760 musste auch die Äbtissin Benigna Funke resignieren, weil sie 84jährig und erblindet war und nicht einmal mehr ihren Namen schreiben konnte. Ihre Nachfolgerin Josepha Degenhardt (1760-1768) baute 1765/66, zusammen mit Propst P. Anselmus Hunold, das Vorwerk (Forsthaus) Neuhaus, auch Bezzelsrode genannt, wieder auf. Aus all den oben genannten Gründen war das Kloster in Unordnung und große Schuldenlast geraten. Am Schluss des 7jährigen Krieges 1763, forderte Preußen vom verarmten Eichsfeld die unglaubliche Summe von 825000 Talern, 1000 Rekruten und 500 Pferde. Furagewagen mussten per Achse bis nach Allendorf, Eschwege und Dingelstädt geliefert werden. Am 15. Februar 1763 mit dem Hubertusbürger Frieden endete der Krieg. Erst am dritten Adventsonntag, dem 11. Dezember 1763 konnte ein schlichter Dankgottesdienst im Kloster gefeiert werden. Noch 40 Jahre lang hatte Anrode an den Kriegsschulden zu tragen. 1777 besaßen die Klöster Zella und Teistungenburg keine Schulden mehr. Anrode jedoch war z. B. zur Reparatur des baufälligen Kreuzganges und anderer Klostergebäude im selben Jahr zu arm. Die Äbtissin Anna Cäcilia Dietrich klagte am 24. September 1771 dem Kurfürsten ihr Leid „die Unkräften unseres äußerst erschöpften in armseligen Umständen erweislich stehenden Klosters hinderten, einen Ordensbeichtvater und einen Pfarrer von Bickenriede in einer zweifachen Person zu unterhalten“. Der Kommissarius bestätigte dies, „Anrode sei in einen leider handkundigen Verfall gekommen, obwohl es vielleicht die meisten Ländereien unter den hiesigen Klöstern habe und trotz der ansehnlichsten Intrad.“ Propst Kaltwasser habe damals keine weise Verwaltung geführt und 50 Hufen (etwa 1500 Morgen) unkultiviert gelassen.

Aus seinem finanziellen Elend kam Anrode erst unter dem vorletzten Propst P. Stephanus Mande (1789-1809). Der religiöse Zustand in den letzten Jahren war erfreulicher als der wirtschaftliche. Der Visitationsbericht des Jahres 1767 lobt einen würdigen Gottesdienst, den Frieden und die Eintracht. Die Berichte aus den Jahren 1778 und 1779 besagen noch mehr: „Die Disziplin des Klosters sei bestens gehalten worden, ... Chorgesang und Ritus könnte sämtlichen Klöstern zum Muster gegeben werden; die Klausur werde aufs strengste beobachtet.“ 1773 wurde in rücksichtsloser Weise der Jesuitenorden aufgelöst und somit auch das Kloster in Heiligenstadt, dem doch die ehemalige Rettung des katholischen Glaubens in unserem Lande größtenteils zu verdanken ist.

Durch den Lüneviller Frieden vom 9. Februar 1801 kam das Eichsfeld an Preußen und König Friedrich Wilhelm III. ließ schon am 3. August 1802, also noch bevor der Reichsdeputationshauptschluss in Regensburg zusammentrat, seine Soldaten und Beamten ins Eichsfeld einrücken. Am 5. August 1802 erschienen - wie schon oben erwähnt - vor den Toren des Klosters Anrode die Preußen und hingen den Adler auf und bedeckten das uralte Mainzer Rat, luden den Klosterstand vor und erklärten die klösterliche eigene Gerichtsbarkeit für erloschen und versiegelten das Klosterarchiv nebst der fast leeren Klosterkasse zum Zeichen der Besitzergreifung.

Insgesamt wechselten durch den Reichsdeputationshauptschluss 112 Reichsstände, darunter ein weltliches und zwei geistliche Kurfürstentümer, 19 Reichsbistümer und 44 Reichsabteien den Besitzer.

Die letzte Firmung in Anrode fand am 14. September 1809 durch den Palastbischof Freiherr von Wendt statt.

Am Fest des hl. Bonifatius, dem 5. Juni 1810 - also vor genau 200 Jahren - wurde dem Konvent das Dekret (vom 13. Mai 1810) des König Hieronymus durch den Domäneninspektor Reiche bekannt gemacht. Man kann sich den Schmerz des Konventes vorstellen.

Zur Zusammenstellung des Klosterkonventes möchte ich folgendes sagen. Dieser umfasste etwa 20-30 Mitglieder. An der Spitze standen die Äbtissin und Priorin. Die übrigen Klosterämter waren: Küsterin oder Sakristantin, Kaplanin der Äbtissin, Gastmeisterin, Kellermeisterin, Speichermeisterin, Küchenmeisterin, Schaffnerin, Pförtnerin, Krankenmeisterin, Kornmeisterin, Kleidermeisterin, Käsemeisterin, Organistin. Neben den Chorschwestern standen ca. 2-5 Laienschwestern, die mehr äußere Arbeiten leisteten, besonders im Kochen und Backen. Es fehlen aber noch zwei wichtige Personen, die ebenfalls im Kloster wohnten. Der Propst und der Kaplan. Ohne sie kann kein Gottesdienst gefeiert werden. Der erste war der Verwalter des Klosters und feierte die Gottesdienste in der Klosterkirche. Der Kaplan war Beichtvater der Nonnen und hatte als Pfarrer die Klosterpfarre im benachbarten Bickenriede zu betreuen. Im Mittelalter kamen die Klosterpropste aus dem Weltklerus, seit etwa 1626, wie schon erwähnt, aus dem Kloster Reifenstein, dem einzigen Zisterzienserkloster des Eichsfeldes.

Am 27. August 1811 wurde unser Kloster für 204000 Franc an den Hannoverschen Oberamtmann Johann Franz Justus von Wedemeyer von Eldagsen auf Catlenburg verkauft. Paramente, Kelche, Statuen und Altäre wurden durch den Kommissarius an bedürftige Kirchen verteilt. Der Hochaltar kam nach Wiesenfeld, ein Nebenaltar nach Streitholz und einer nach Bernterode (Heil.) und nach Struth, die Orgel nach Rengelrode, 1 Ziborium, 3 Kaseln, 3 Alben und 7 Altartücher kamen auf den Hülfensberg. Wohin die Monstranz und Kelche gelangten, ist unbekannt. Der letzte Propst P. Bernhard Schuchardt musste seine Propstei für den neuen Herren räumen. Der Klosterkaplan zog 1811 nach Bickenriede. Die Äbtissin, die Priorin, die Chorschwestern und die Laienschwestern bekamen eine Abfindung. Nun war den Klosterhof frei für den neuen Besitzer. Der katholische Kultus war aus Anrode für immer beseitigt. Die Kirche wurde Pferdestall. Keine Glocke rief mehr zum Gottesdienst und Gebet. Das ewige Licht erlosch für immer.

Sonstiges

Bilanz eines guten Jahres

Sicher werden Sie sich mit Recht fragen, wieso da jemand mitten im laufenden Jahr Bilanz ziehen möchte. Aber das ist eben in einer Schule anders als mit dem Ernte- oder Kalenderjahr.

Wir möchten allen, die es interessiert, auf diesem Wege zeigen, wie bunt und reich das abgelaufene Schuljahr der Regelschule Bickenriede war.

Es begann am 6.8.2009 und schon wenige Tage später, am 11. August, fuhren die 7. - 10. Klassen nach Erfurt zum „Zug der Wissenschaften“, um sich mit den neuesten Ergebnissen in Wissenschaft, Forschung und Technik vertraut zu machen. Kurz darauf stieg die siebente Klasse wieder in Bickenriede in das Projekt ABILITY ein. Dort gaben Sozialpädagogen aus Erfurt erste Hinweise und Denkanstöße für die Berufswahlvorbereitung. Körperlich hart arbeiteten Ende August bereits die Schüler der zehnten Klasse an der Gestaltung Ihres Vorhabens zur Verschönerung des Schulhofes. Die jüngeren Schüler der Klassen 5 - 7 fuhren am 3. September nach Mühlhausen und besuchten dort im Museum die Ausstellung anlässlich des J. S. Bach Jubiläums. Sie hatten dort die Möglichkeit, unter Anleitung der Museumspädagogen, die Zeit Bachs im wahrsten Sinne des Wortes erleben und begreifen zu können.

Unsere Schüler bekommen tatsächlich viel zu sehen, denn schon Mitte September folgte für die Schüler der Abschlussklassen ihre Abschlussfahrt. Außerdem widmen wir auch der „körperlichen Ertüchtigung“ unsere Aufmerksamkeit, denn es gibt hoch motivierte Schülerinnen und Schüler, die alljährlich mit großem Erfolg an sportlichen Vergleichen teilnehmen. So auch Ende September innerhalb des Crosslaufes. Großen Einsatz und viel Interesse zeigte sich ebenso am 7.10.2009 bei der Brandschutzübung mit der Feuerwehr Bickenriede, der wir für die ausgezeichnete Zusammenarbeit danken möchten. Unsere sechste Klasse musste sich dann erst einmal vom 15. - 17. Februar 2010 von all diesen Strapazen und dem Jahreswechsel er-

holen. Dazu fuhren sie in das Schullandheim „Waldschlöschchen“. Die „Daheimgebliebenen“ feierten dafür ausgiebig eine Rosenmontagsparty. Man sollte sich ja stets sehr bewusst und kritisch mit den Inhalten und Rolle der Medien auseinandersetzen. Da dachte die Klasse acht, es wäre ja zweckmäßig, dies innerhalb eines Projektes Medienkunde mit Profis zu tun. Also arbeiteten sie vom 08.03. - 12.03.2010 unter Anleitung der Mitarbeiter der Landesmedienanstalt an der Produktion einiger Spielszenen. Die siebente Klasse beschäftigte sich in der Folgezeit über mehrere Tage mit der Thematik „Gesunde Ernährung“.

Zwischen diesen beiden Vorhaben lag am 17.3.2010 noch eine sehr wichtige Schulkonferenz mit Vertretern des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Sie diente in erster Linie der Information über die Perspektive des Schulstandortes.

Ein hohes Maß an qualifizierter Lernarbeit wiesen auch die Präsentationen der Projektarbeiten der Abschlussklasse 10 am 24.3.2010 aus. Anfang Mai besuchte die Klasse 9 die Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar. Die siebente Klasse fuhr am 5.5.2010 nach Jena, um dort das Optische Museum und das Planetarium zu besuchen, sowie die schöne alte Universitätsstadt mit ihrem modernen Gesicht zu erkunden. Traditionsgemäß fand am 10. Mai bereits zum sechsten Mal der „Soziale Tag“ der Abschlussklassen statt. Der Monat endete dann am 30. Mai mit einem Schulfest und „Tag der offenen Tür“ der zum Informieren, Amüsieren und Mittun anregte. Sportlich gab es noch klassenweise das Bemühen um das Erreichen des Sportabzeichens mit entsprechenden Exkursionen in die Thüringentherme. Darüber hinaus fuhren verschiedene Mannschaften zur Soccertour am 14. und 15.6., von der sie mit ersten, zweiten und dritten Plätzen zurückkehrten. Im gleichen Zeitraum ging die achte Klasse auf Klassenfahrt. In Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk an der Breitsülze lief das Vorhaben „Berufswelt erleben“ für die Klassen 7 - 9. Es stellt eine wertvolle Ergänzung zu einer qualitativ gut begleiteten Berufsorientierung an der Schule dar. Dazu zählen bereits Besuche des Berufsinformationszentrums (BIZ) und ein regelmäßiges Bewerbungstraining.

Aber natürlich - es wurde auch unterrichtet!! Ich meine, so ganz normal, in der Klasse, im herkömmlichen Sinne. Aber der Auftrag von Bildung und Erziehung ist es ja, junge Menschen auf das Leben vorzubereiten. Das Leben findet aber nicht in geschlossenen Räumen zwischen Kreidestaub und immer gleichen Abläufen des Vermittelns und Wiedergebens statt. Es will beobachtet, erfahren, erfasst und begriffen werden. Dazu muss man aber Türen und Fenster aufmachen, sich auf das Neue einlassen und über den eigenen Tellerrand hinausschauen. Dass Lernen bei uns erfolgreich stattfindet, belegen unter anderem auch die Ergebnisse der alljährlichen Kompetenztests. Die Friedrich-Schiller-Universität Jena bescheinigte der Regelschule Bickenriede in diesem Zusammenhang Ergebnisse, die deutlich über dem Landesdurchschnitt liegen. Sie sehen, es macht Freude, an dieser kleinen Schule mit Ihren und für Ihre Kinder zu planen und zu arbeiten. Die Bilanz ist gut und sie wäre es wert, fortgeführt zu werden.



Impressum:

Amtsblatt der Gemeinde Anrode

Herausgeber: Gemeinde Anrode

Verlag und Druck:

Verlag + Druck Linus Wittich KG

In den Folgen 43, 98704 Langeviesien

Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Bürgermeister, Herr Brand

Hauptstraße 55, 99976 Bickenriede, Telefon: 03 60 23 / 57 00

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Andreas Barschtipan – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HK- oder Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MwSt.) beim Verlag bestellen.